

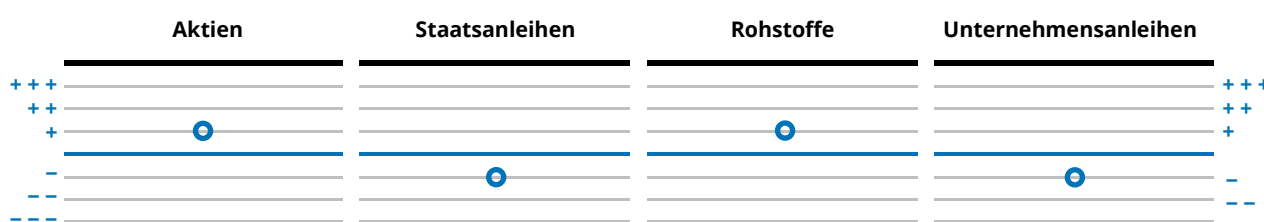
Schroder Multi-Asset Investments

Monatskommentar

Oktober 2018

Aktueller Ausblick

Hier präsentieren wir eine Zusammenfassung unserer Einschätzungen zu verschiedenen Anlageklassen weltweit, die von sehr positiv (+++) bis sehr negativ (---) reichen.



	Kategorie	Beurteilung	Kommentare
HAUPTANLAGE- KLASSEN	Aktien	+ △	Wir sehen Aktien mittlerweile positiver, da sich die Bewertungen verbessert haben und das Augenmerk der Anleger verstärkt den Fundamentaldaten anstelle von Bedenken über Handelskriege gilt. Folglich gehen wir davon aus, dass Aktien künftig eher von echten Renditetreibern als von politischen Schlagzeilen rund um die Handelspolitik beeinflusst werden.
	Staatsanleihen	-	Angesichts des robusten Wachstums und zunehmenden Inflationsdrucks gehen wir von steigenden Zinsen aus. Bei steigenden Zinsen fallen die Kurse von Anleihen in einem inversen Verhältnis.
	Rohstoffe	+	Für Rohstoffe bleibt das makroökonomische Umfeld positiv, während die meisten zugrunde liegenden Sektoren von einer vorteilhaften Situation rund um Angebot und Nachfrage profitieren.
	Unternehmensanleihen	-	Die Renditen auf Unternehmensanleihen sind nach der jüngst positiven Entwicklung gegenüber Staatsanleihen weniger attraktiv.

	Kategorie	Beurteilung	Kommentare
AKTIEN	USA	+	Wir schätzen US-Aktien unvermindert leicht positiv ein, da sie weiterhin die stärkste Dynamik sowohl in der Kursentwicklung als auch bei den Ertragsprognosen aufweisen.
	Großbritannien	0	Sollte die Unsicherheit rund um den Brexit nachlassen, könnte sich das britische Pfund erholen. Für britische Large Caps dürfte das in Anbetracht ihrer global erzielten Umsätze kaum von Vorteil sein.
	Europa	0	Während wir davon ausgehen, dass europäische Aktien zum Jahresende ein leicht positives Ergebnis aufweisen werden, wird sich der Markt schwertun, den globalen Index zu überflügeln.
	Japan	+ △	Angesichts erster Anzeichen für eine Gewinnerholung sowie relativ attraktiver Bewertungen haben wir unsere Einschätzung hochgestuft. Wir werden nach Chancen Ausschau halten, um unser Engagement zu erhöhen.
	Pazifikraum ohne Japan	0	Eine Eskalation des Handelskrieges könnte sich, zusammen mit einem erstarkenden US-Dollar, auf das Wachstum auswirken und letztlich auch die Gewinne unter Druck setzen.
	Schwellenländer	+	Hier sind die Bewertungen attraktiv, insbesondere nach dem bisher in diesem Jahr verzeichneten beträchtlichen Abverkauf. Anleger könnten in den kommenden Monaten starke Unternehmensgewinne in den Schwellenländern als attraktiv erachten.

STAATSANLEIHEN	USA	-	Der jüngste Renditeanstieg hat die Bewertungen auf eher faire Niveaus fallen lassen. Allerdings bleiben wir aufgrund der Risiken rund um einen Handelskrieg und der Entwicklungen in Bezug auf Angebot und Nachfrage negativ eingestellt.
	Großbritannien	-	Nach wie vor herrscht Unsicherheit rund um den Brexit. Weitere Zinserhöhungen könnten auf sich warten lassen, bis ein glaubwürdiger Brexit-Plan zustande kommt.
	Deutschland	--	Bundesanleihen bleiben übersteuert, da keinerlei Zinserhöhung bis Ende 2019/Anfang 2020 eingepreist ist. Ungeachtet dessen sind sie aufgrund ihres jüngsten Abverkaufs nun etwas weniger unattraktiv. Wir könnten also bald unsere Untergewichtung reduzieren.
	Japan	0	Wir bleiben neutral. Die Inflation ist unvermindert niedrig. Wir gehen daher weiterhin von einer gelockerten Geldpolitik aus (d. h. die Zinsen dürften relativ niedrig bleiben).
	Inflationsgebundene US-Anleihen	+	Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass die Inflation in den USA steigen wird, da die Wirtschaft robust und die Beschäftigungsrate hoch bleibt.
	Schwellenländer anleihen in Lokalwährung	0	Wir behalten unsere neutrale Sichtweise bei. Trotz der verbesserten Bewertungen am Lokalmarkt sind weiterhin wirtschaftliche Probleme auszumachen.

IG-ANLEIHEN	USA	-	Maßnahmen wie Aktienrückkäufe (bei denen ein Unternehmen seine eigenen Aktien von den Anlegern zurückkauft) gelten als für die Aktionäre positiv, werden für die Anleihemärkte jedoch als ungünstig erachtet. Der Grund hierfür ist, dass solche Maßnahmen gewöhnlich mit einer höheren Verschuldung einhergehen, was zu niedrigeren Anleihenkursen führen könnte. Angesichts einer Zunahme von derart aktionärsfreundlichem Verhalten in den USA ist der Ausblick für den Anleihemarkt mittlerweile negativer.
	Europa	-	Wir behalten unsere untergewichtete Position wegen regionaler politischer Risiken, für die es keinen angemessenen Ausgleich mittels höherer Renditen gibt, bei.
	Schwellenländer USD	0	Das positive Gewinnwachstum, das derzeit in den Schwellenländern zu verzeichnen ist, bedeutet, dass wir qualitativ hochwertige Unternehmensanleihen und Staatsanleihen aus diesen Märkten gegenüber ihren höher verzinslichen Pendanten (d. h. ohne Investment-Grade-Rating) geringfügig vorziehen.

HOCHZINS-ANLEIHEN	USA	-	Wir erachten den Hochzinsmarkt in den USA angesichts der in den vergangenen Monaten erzielten Outperformance als überbewertet. Letztere ist teilweise auf ein niedriges Niveau an Neuemissionen zurückzuführen, das möglicherweise nicht von Dauer ist.
	Europa	-	Da sich das geldpolitische Umfeld allmählich normalisiert, dürfte der Markt in Europa gegenüber den derzeit außergewöhnlich niedrigen Niveaus einen Renditeanstieg verzeichnen.

ROHSTOFFE	Energie	+	Aufgrund von Angebotsengpässen (etwa infolge eines möglichen Angebotsschocks und der begrenzten globalen Kapazität für ein erhöhtes Angebot) bleiben wir in Bezug auf den Ölpreis positiv.
	Gold	-	Wir gehen davon aus, dass der US-Dollar zulegen wird, was die Goldpreise belasten dürfte.
	Industriemetalle	+	Angesichts unserer Annahme, dass China die Infrastrukturausgaben ankurbeln und eine Politik zur Stabilisierung des Kreditwachstums verfolgen dürfte, bleiben die Fundamentaldaten günstig. China ist der weltweit größte Konsument von Industriemetallen. Was in diesem Land diesbezüglich passiert, hat daher in der Regel Konsequenzen für die globale Preisentwicklung.
	Landwirtschaft	+	Die Agrarpreise erscheinen angesichts möglicher witterungsbedingter Risiken und des Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage niedrig.

WÄHRUNGEN	USD	+	Trotz seiner hohen Bewertung dürften Faktoren wie eine Wachstumsverlangsamung und die politische Stimmung weiterhin für einen starken US-Dollar sprechen.
	GBP	0	Ein „harter“ Brexit scheint größtenteils eingepreist zu sein. Wir können daher keine Gründe für eine deutliche Abwertung erkennen.
	EUR	-	Unsere negative Einschätzung bleibt bestehen, da die Risiken einer weiteren Konjunkturabkühlung fortbestehen und die politischen Spannungen zwischen den Kernländern der Eurozone und der Peripherie anhalten.
	JPY	++	△ Das Wachstum in Japan bleibt robust und es gibt einige Anzeichen für eine höhere Inflation. Dies dürfte Auswirkungen auf die Geldpolitik der Bank of Japan und damit auf die Währung haben. Der japanische Yen wird zudem in Zeiten einer globalen Konjunkturschwäche als sicherer Hafen angesteuert.
	CHF	0	Mit seinem Status als sicherer Hafen dürfte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro eine Outperformance verzeichnen.

Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.

Quelle: Schroders, Oktober 2018. Die Einschätzungen zu Aktien, Staatsanleihen und Rohstoffen basieren auf Renditen relativ zu Barmitteln in Lokalwährung. Die Einschätzungen zu Unternehmens- und Hochzinsanleihen basieren auf den Risikoaufschlägen (mit Absicherung gegen Zinsänderungen). Die Einschätzungen zu Währungen stehen im Bezug zum US-Dollar. Der US-Dollar selbst wird an einem handelsgewichteten Währungskorb gemessen.

Wichtige Hinweise

Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von der Schroders' Multi-Asset Group und stellen nicht notwendigerweise die in anderen Mitteilungen, Strategien oder Fonds von Schroders ausgedrückten oder aufgeführten Ansichten dar.

Dieses Dokument ist nur für Informationszwecke bestimmt. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments oder Wertpapiers oder zur Verfolgung einer bestimmten Anlagestrategie dar. Die bereitgestellten Informationen sind nicht als Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Anlageresearch zu verstehen und berücksichtigen nicht die besonderen Umstände des Empfängers. Das Dokument ist weder als Beratung in buchhalterischen, rechtlichen oder steuerlichen Fragen gedacht und sollte nicht für diese Zwecke genutzt werden. Die hierin aufgeführten Informationen gelten als zuverlässig. Schroders garantiert jedoch nicht deren Vollständigkeit oder Richtigkeit. Für Fehler oder Meinungen wird keine Verantwortung übernommen. Die Ansichten und Informationen in diesem Dokument sollten nicht als Grundlage für einzelne Anlage- und/oder strategische Entscheidungen dienen.

Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.

Schroders ist ein Datenverantwortlicher in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten. Informationen dazu, wie Schroders Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie, die Sie unter www.schroders.com/en/privacy-policy einsehen oder bei Schroders anfordern können, falls Sie auf diese Webseite keinen Zugriff haben.

Herausgegeben von Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main.

Zu Ihrer Sicherheit können Gespräche aufgenommen oder überwacht werden.